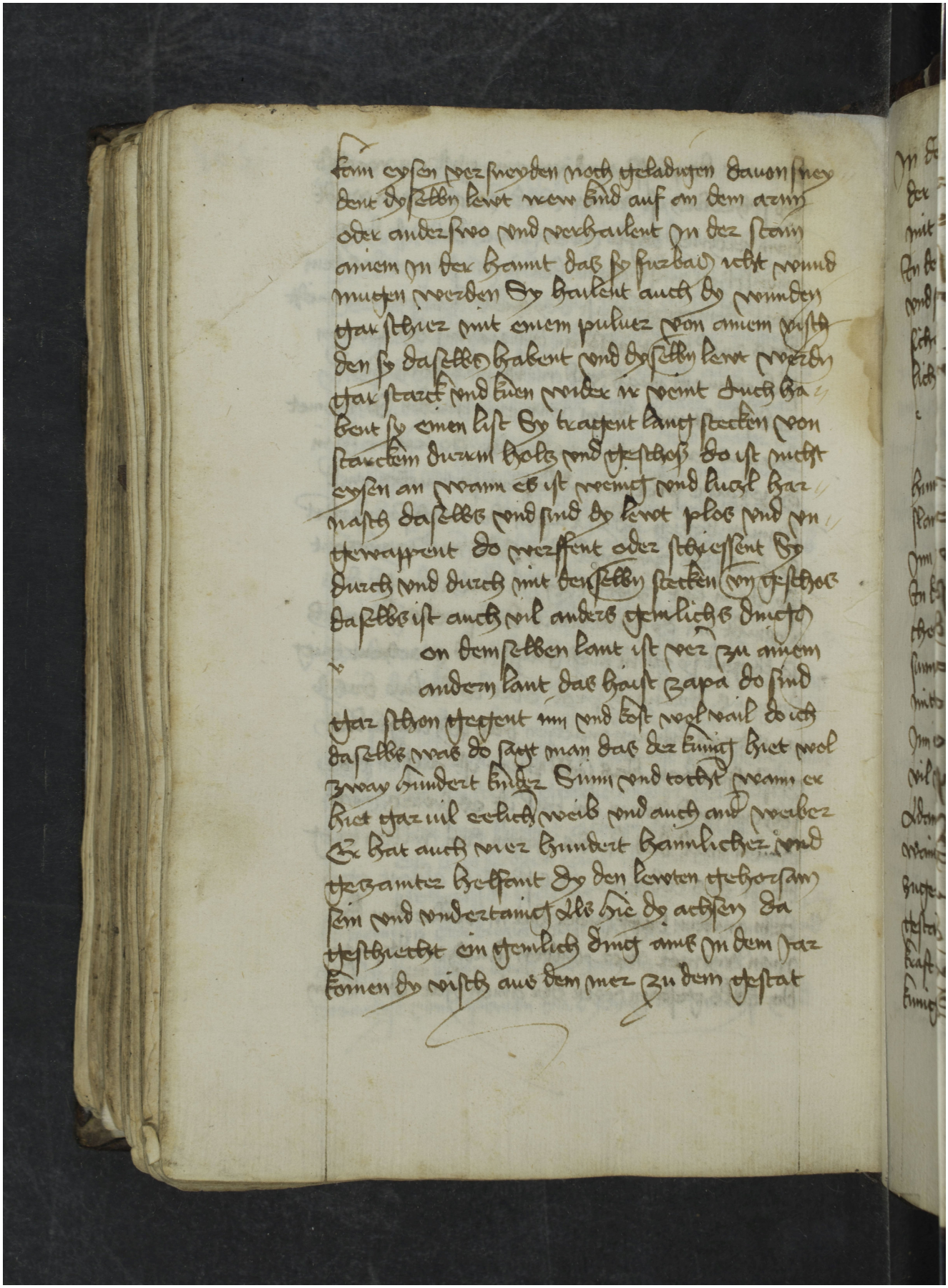
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



kom eysen pez sneyden noch geladigen dauon sney
dent do selbn kewt wew kind auf om dem azm
oder andez swo vnd verhaukent yn dez stam
annem yn der hamt das so fuzbad recht vnnd
mugen werden Sy haukent auch do wunden
gar stherz mit emem pulwez von annem wasch
den so daselbs habent vnd do selbn kewt werden
gar starck vnd kuen wider ir peint durch ha
bent sy emen list Sy tragent lanct stecken von
starckem duzem holz vnd gestho do ist nicht
eysen an wann es ist wemet vnd kurtz haz
nach daselbs vnd sind do kewt plos vnd yn
gewappent do wezffent odez stheyssent sy
durch vnd durch mit denselben stecken yn gesthos
daselbs ist auch vil anders gemlichs dmich
on demselben lant ist pez zu annem
andern lant das haist zapa do sind
gar sthon geseyent vm vnd kost wol vail do ich
daselbs was do sagt man das dez kunig hiet wol
zway hundert kindez kinn vnd tocht wann er
hiet gar vil ehlich weib vnd auch ane wechez
er hat auch vez hundert hannlichez vnd
gezamtez helfent do den kewten gehorsam
sein vnd vnderzamet als hie do artzen da
gesthuecht ein gemlich dmich ames yn dem jaz
komen do reisch aus dem mez zu dem gestat